# Kurzfristiger Rückgang im Goldpreis – Experten raten dennoch: Jetzt nicht verkaufen

*Pretoria, 14. Mai 2025* - Der Goldpreis hat in den letzten Tagen nachgegeben und liegt aktuell bei etwa 3.200 US-Dollar pro Unze. Grund dafür sind jüngste Zollerleichterungen zwischen den USA und China, die kurzfristig die Nachfrage nach sicheren Häfen wie Gold reduziert haben. Doch führende Analysten warnen davor, übereilt zu verkaufen, im Gegenteil: Sie sehen in der aktuellen Korrektur eine strategische Kaufgelegenheit.

## Langfristiger Aufwärtstrend bleibt intakt

Jeff Gundlach, CEO von DoubleLine Capital, prognostiziert einen Anstieg des Goldpreises auf bis zu 4.000 US-Dollar pro Unze. Er verweist auf die anhaltende wirtschaftliche Unsicherheit und die steigende Staatsverschuldung als treibende Faktoren.
Auch Goldman Sachs hat seine Prognose für den Goldpreis bis Ende 2025 auf 3.000 US-Dollar pro Unze angehoben. Die Bank nennt Zinssenkungen, Zentralbankkäufe und geopolitische Risiken als Hauptgründe für den erwarteten Anstieg.

## Zentralbanken als starke Käufer

Ein wesentlicher Faktor für die positive Prognose ist die anhaltende Nachfrage von Zentralbanken. Insbesondere in Schwellenländern wurden die Goldkäufe von Zentralbanken seit 2022 erheblich erhöht, um ihre Währungsreserven zu diversifizieren und sich vom US-Dollar unabhängiger zu machen.

## Fazit: Rücksetzer als Chance nutzen

Die aktuelle Preiskorrektur sollte nicht als Signal zum Verkauf verstanden werden. Vielmehr sehen Experten darin eine Gelegenheit, Positionen auszubauen. Die fundamentalen Faktoren, die den Goldpreis stützen, wie Inflation, geopolitische Spannungen und Zentralbankkäufe, bleiben bestehen.
*Anleger sollten daher die kurzfristige Volatilität nutzen, um langfristig von einem weiterhin steigenden Goldpreis zu profitieren.*